

Zwischenbericht zum 30. September 2013

3. QUARTAL 2013

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.



BECHTLE KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012	Veränderung in %
Umsatz	Tsd. €	1.591.272	1.484.551	7,2
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	1.069.747	979.120	9,3
IT-E-Commerce	Tsd. €	521.525	505.431	3,2
EBITDA	Tsd. €	71.472	67.279³	6,2
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	45.585	40.862 ³	11,6
IT-E-Commerce	Tsd. €	25.887	26.417 ³	-2,0
EBIT	Tsd. €	54.639	51.209³	6,7
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	32.081	27.590 ³	16,3
IT-E-Commerce	Tsd. €	22.558	23.619 ³	-4,5
EBIT-Marge	%	3,4	3,4³	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	3,0	2,8	
IT-E-Commerce	%	4,3	4,7	
EBT	Tsd. €	53.427	50.401³	6,0
EBT-Marge	%	3,4	3,4	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	38.085	36.184³	5,3
Ergebnis je Aktie	€	1,81	1,72³	5,3
Working Capital	Tsd. €	231.549	208.515	11,0
Eigenkapitalrendite¹	%	11,5	11,9³	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	17.831	11.059	61,2
Cashflow je Aktie	€	0,85	0,53	61,2
Mitarbeiter (zum 30.09.)		6.150	5.978	2,9
IT-Systemhaus & Managed Services		4.895	4.747	3,1
IT-E-Commerce		1.255	1.231	1,9
		30.09.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Liquide Mittel²	Tsd. €	119.859	146.155	-18,0
Eigenkapitalquote	%	57,8	54,4³	

¹Annualisiert

²Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

³Zahl angepasst

QUARTALSÜBERSICHT 2013

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2013 01.01.–30.09.
Umsatzerlöse	Tsd. €	513.950	518.517	558.805		1.591.272
EBITDA	Tsd. €	19.995	20.769	30.708		71.472
EBIT	Tsd. €	14.493	14.973	25.173		54.639
EBT	Tsd. €	14.086	14.592	24.749		53.427
EBT-Marge	%	2,7	2,8	4,4		3,4
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	10.075	10.401	17.609		38.085

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

BECHTLE ist als IT-Kompletthanbieter mit über 65 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Fachhändlern für Informationstechnologie in Europa. Mit dieser Kombination setzt BECHTLE auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 75.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.



Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 43ff.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hard- und Software sowie Anwendungslösungen über Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud Services oder zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bieten wir mit den Marken BECHTLE DIRECT sowie ARP unseren Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem hat sich in diesem Segment die Marke COMSOFT DIRECT als Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung etabliert.



www.bechtle.com/portfolio

UMFELD

- BIP in der EU zeigt positiven Trend
- Stimmungsindikatoren in der IT-Branche verbessert

Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaft in der EU hat im dritten Quartal ihre moderate Erholung fortgesetzt, verharrt aber insgesamt auf niedrigem Niveau. Nach Einschätzung der Europäischen Kommission stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal um 0,3 Prozent, nach ebenfalls 0,3 beziehungsweise minus 0,1 Prozent in den beiden Vorquartalen. Innerhalb der EU-Länder mit BECHTLE Präsenz variiert die Entwicklung nach wie vor. Die Schere reicht von minus 0,1 Prozent in Italien bis plus 0,7 Prozent in Großbritannien und Ungarn.



ec.europa.eu

BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



In Deutschland hat die Dynamik des Wirtschaftswachstums im dritten Quartal laut der Europäischen Kommission wieder abgenommen. Nach einem deutlichen Zuwachs von 0,7 Prozent im zweiten Quartal ist das BIP im dritten Quartal um 0,3 Prozent gestiegen.


www.ifo.de

Die Stimmungsindikatoren der deutschen Wirtschaft haben sich im Verlauf des dritten Quartals kontinuierlich verbessert. Ausgehend von 105,9 Punkten im Juni stieg der ifo-Index bis zum September auf 107,7 Zähler. Die Entwicklung in den beiden Teilbereichen aktuelle Lage und Erwartungen für die kommenden sechs Monate war ähnlich positiv. Die Einschätzung der aktuellen Lage war allerdings im September wieder etwas rückläufig, während die Erwartungen ihren Aufwärtstrend nach einem kleinen Rücksetzer im Juli erst im August starten konnten.

Branche

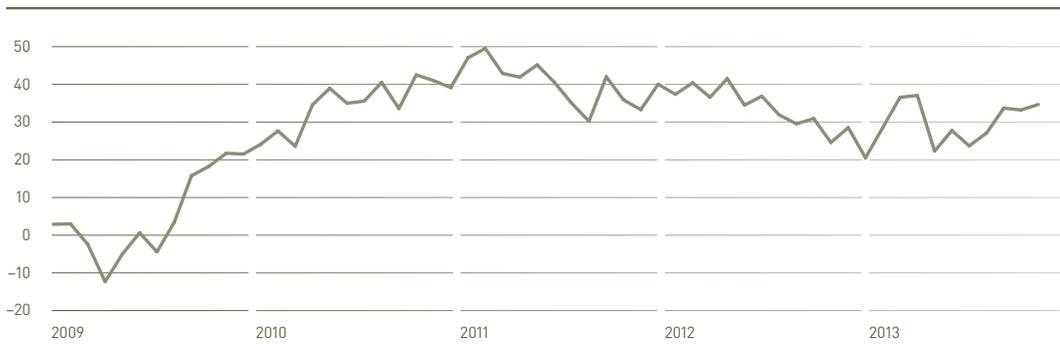

www.gulp.de

Die Einschätzung der Lage für die IT-Branche war – wie bereits im gesamten Jahresverlauf – auch im dritten Quartal 2013 uneinheitlich. So verzeichnete der GULP-IT-Projektmarktindex, der Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland registriert, im Berichtszeitraum einen Zuwachs von knapp 7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Für den PC-Markt in Europa ergibt sich allerdings ein anderes Bild. Nach Zahlen des Marktforschungsinstituts Gartner zum PC-Markt in EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) sind die PC-Verkäufe im dritten Quartal 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 13,7 Prozent zurückgegangen. Dabei sollen alle Regionen ähnlich stark betroffen sein. Das deckt sich mit den Zahlen des Marktforschers IDC, wonach die PC-Verkäufe in Westeuropa um 13,2 Prozent unter dem Vorjahr lagen. Als Grund für den Rückgang nennen beide Institute den anhaltenden Trend zum Tablet. Allerdings hat sich laut IDC der Businessbereich von dieser Entwicklung abgekoppelt. Dort konnte der Absatz von Juli bis September erstmals seit Jahren wieder leicht wachsen. Ursächlich ist laut IDC die mit dem Auslaufen des Supports für Windows XP anstehende Migrationswelle, die auch in den nächsten Monaten den Markt beleben soll.

Die Produktpreise konnten im dritten Quartal im Schnitt ihr Niveau halten. Allerdings gab es deutliche Unterschiede in einzelnen Kategorien. Während Server- und Druckerpreise zulegten, war der Druck bei Tablets und im Softwaresegment besonders groß.

Die Stimmungslage im IT-Markt hellte sich im dritten Quartal merklich auf. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg im dritten Quartal von 23,9 Punkten im Juni auf 33,5 im September. Allerdings konnte der Stand von 34 Punkten im August zum Quartalsende nicht ganz gehalten werden. Während die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bereits im zweiten Quartal recht positiv war und nun nur noch leicht von 31 Zählern im Juni auf 34 Zähler im September stieg, erlebten die Erwartungen für die Zukunft einen veritablen Aufschwung. Von 17 Punkten im Juni stiegen sie auf 36 Punkte im August, um zum Quartalsende wieder leicht auf 33 Punkte zurückzukommen.

IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Gesamteinschätzung

Die wirtschaftliche Entwicklung hellte sich im dritten Quartal leicht auf. In der EU scheint der konjunkturelle Abwärtstrend gestoppt zu sein, wenngleich die Dynamik der Erholung noch eher verhalten ist. Die deutsche Wirtschaft, die sich in den letzten Quartalen meist besser als der EU-Durchschnitt entwickelte, hat das Tempo etwas gedrosselt und ist mit 0,3 Prozent Wachstum auf dem EU-Niveau geblieben. Deutlich positiver ist die Stimmungslage in der IT-Branche. Die aktuelle Lage, aber insbesondere auch die Aussichten auf die nächsten Monate werden erheblich besser eingeschätzt als im zweiten Quartal.

Die BECHTLE AG hat sich in dem dargestellten wirtschaftlichen Umfeld sehr gut entwickelt. Wachstumsmotor ist nach wie vor unser Heimatmarkt Deutschland, wobei die bereits im ersten Halbjahr sehr starke Dynamik im dritten Quartal nochmals zulegen konnte. Die Lage im Ausland sowie im inländischen E-Commerce konnte trotz stellenweise positiver Entwicklung mit diesem Wachstumstempo nicht Schritt halten. In einigen Ländern der EU ist die wirtschaftliche Entwicklung nach wie vor sehr gedämpft, wenn nicht gar rückläufig. Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung prägen hier immer noch die Stimmungslage und führen zu einer gewissen Investitionszurückhaltung, was sich natürlich auch auf das Geschäft der BECHTLE AG auswirkt.

Die BECHTLE AG veröffentlicht keine unterjährigen Prognosen, insofern kann an dieser Stelle kein Vergleich der Ist- mit Planzahlen stattfinden. Bezogen auf das Gesamtjahr sind wir allerdings unserer Prognose, sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis über Vorjahr zu liegen, deutlich näher gekommen. Während in den beiden Vorquartalen die Ergebnisse noch unter dem jeweiligen Vorjahreszeitraum lagen, konnten wir im dritten Quartal sowohl das Vorjahresquartal als auch den kumulierten Zeitraum der ersten drei Quartale 2012 übertreffen, sodass unsere Ist-Zahlen zum 30. September 2013 weitgehend in Einklang mit unserer kommunizierten Zielsetzung für das Gesamtjahr 2013 liegen.

ERTRAGSLAGE

- Umsatz und Ergebnis deutlich über Vorjahr
- Systemhaussegment bleibt Wachstums- und Ergebnistreiber

Auftragsentwicklung

BECHTLE geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge im Bereich Managed Services, deren Laufzeiten deutlich darüber hinausgehen können.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten neun Monaten 2013 lag der Auftragseingang bei rund 1.623 Mio. € und damit mehr als 8 Prozent über Vorjahr (1.494 Mio. €). Der Zuwachs auf 1.101 Mio. € (Vorjahr: 992 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug rund 11 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce lag der Auftragseingang mit circa 522 Mio. € (Vorjahr: 502 Mio. €) um etwa 4 Prozent über Vorjahr.

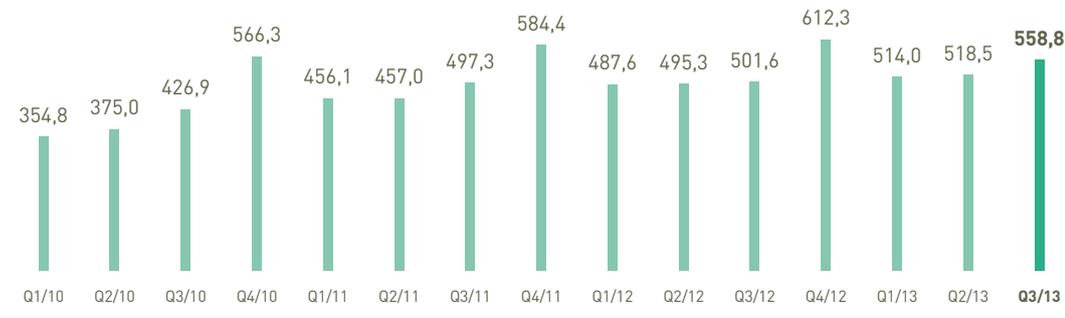
Der Auftragsbestand nahm zum 30. September 2013 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 14 Prozent auf 331 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €) zu. Davon entfallen 324 Mio. € (Vorjahr: 287 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 7 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal hat die Dynamik des Umsatzwachstums gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 deutlich an Fahrt aufgenommen. Konzernweit stieg der Umsatz der BECHTLE Gruppe um 11,4 Prozent von 501,6 Mio. € auf 558,8 Mio. €. Wachstumstreiber war wie in den beiden Vorquartalen unser inländisches Systemhausgeschäft. Kumuliert lag der Umsatz bei 1.591,3 Mio. €, ein Plus von 7,2 Prozent (Vorjahr: 1.484,6 Mio. €).

KONZERNUMSATZ

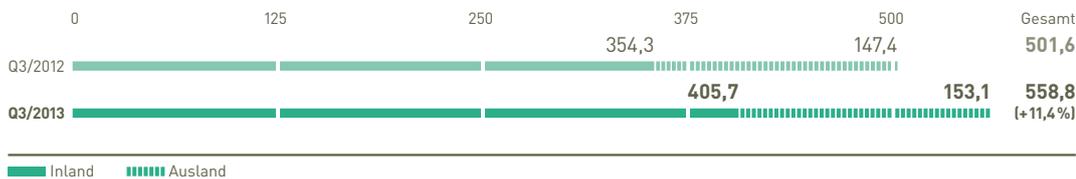
in Mio. €



In Deutschland belebte sich die Nachfrage unserer Kunden spürbar, sodass wir in unserem Heimatmarkt im Berichtsquartal einen Umsatz von 405,7 Mio. € erzielten, eine Steigerung von 14,5 Prozent (Vorjahr: 354,3 Mio. €). Etwas zurückhaltender war die Entwicklung in unseren ausländischen Märkten. Dort stieg der Umsatz um 3,9 Prozent von 147,4 Mio. € auf 153,1 Mio. €.

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

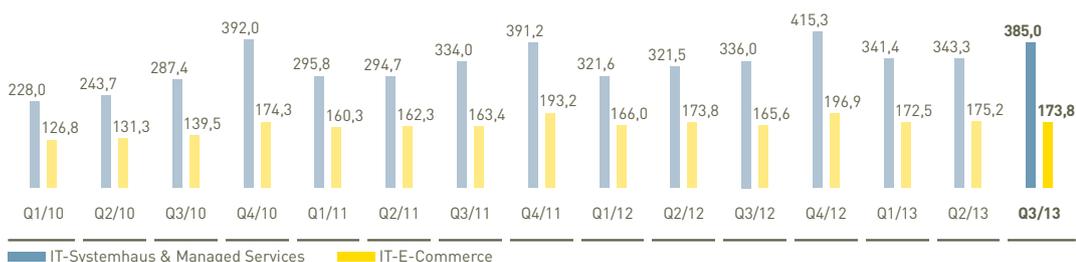
in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services konnte im dritten Quartal überdurchschnittlich zum Wachstum beitragen. Der Umsatz lag mit 385,0 Mio. € um 14,6 Prozent über dem Vorjahresquartal (336,0 Mio. €). Wachstumsmotor waren die inländischen Systemhäuser, die ihren Beitrag zum Konzernumsatz um 16,7 Prozent auf 348,2 Mio. € erhöhten (Vorjahr: 298,4 Mio. €). Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser ging von 37,5 Mio. € leicht auf 36,9 Mio. € zurück. Ohne die Wechselkursänderungen des Schweizer Franken wäre der Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Im Segment IT-E-Commerce stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 4,9 Prozent von 165,6 Mio. € auf 173,8 Mio. €. Die inländischen Umsätze legten um 3,1 Prozent von 55,8 Mio. € auf 57,5 Mio. € zu. Die europäischen E-Commerce-Gesellschaften wuchsen um 5,8 Prozent auf 116,2 Mio. € (Vorjahr: 109,8 Mio. €).

UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q3/2013	Q3/2012	Veränderung	9M/2013	9M/2012	Veränderung
Konzern	558.805	501.626	+11,4%	1.591.272	1.484.551	+7,2%
Inland	405.704	354.255	+14,5%	1.104.191	1.009.220	+9,4%
Ausland	153.101	147.371	+3,9%	487.081	475.331	+2,5%
IT-Systemhaus & Managed Services	385.049	335.981	+14,6%	1.069.747	979.120	+9,3%
Inland	348.176	298.439	+16,7%	947.212	852.727	+11,1%
Ausland	36.873	37.542	-1,8%	122.535	126.393	-3,1%
IT-E-Commerce	173.756	165.645	+4,9%	521.525	505.431	+3,2%
Inland	57.528	55.816	+3,1%	156.979	156.493	+0,3%
Ausland	116.228	109.829	+5,8%	364.546	348.938	+4,5%

Der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern lag im dritten Quartal 2013 mit durchschnittlich 5.558 Voll- und Teilzeitkräften bei 101 Tsd. €, gegenüber 93 Tsd. € bei 5.408 Vollzeitkräften im Vorjahresquartal. Ähnlich positiv war die Entwicklung im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services. Hier betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 4.424 Vollzeitkräften 87 Tsd. € (Vorjahr: 78 Tsd. € bei 4.288 Vollzeitkräften). Auch im Segment IT-E-Commerce konnte die Produktivität gesteigert werden. Hier erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.134 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 1.120) einen Umsatz je Mitarbeiter von 153 Tsd. €, nach 148 Tsd. € im Vorjahr.

Ergebnisentwicklung



Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 19R zum Teil angepasst. Näheres dazu siehe Anhang, S. 32 ff.

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtsquartal mit 11,2 Prozent leicht unterproportional zum Umsatz. Innerhalb der Umsatzkosten legte der Anteil des Materialaufwands zu, während sich die Personalkosten unterproportional entwickelten. Die Bruttomarge verbesserte daher ihr hohes Niveau nochmals und legte von 15,0 Prozent auf 15,2 Prozent zu. Das Bruttoergebnis lag mit 85,1 Mio. € um 12,7 Prozent über dem Vorjahr mit 75,5 Mio. €. Bezogen auf die ersten neun Monate 2013 ging die Bruttomarge von 15,2 Prozent auf 14,9 Prozent zurück. Das Bruttoergebnis stieg um 5,5 Prozent von 225,0 Mio. € auf 237,3 Mio. €.

BRUTTOMARGE

in %



Unsere Funktionskosten sind im dritten Quartal unterdurchschnittlich gestiegen. Die Vertriebs- und Marketingaktivitäten haben um 6,2 Prozent auf 36,6 Mio. € zugelegt, sodass die entsprechende Quote von 6,9 Prozent auf 6,6 Prozent zurückging. Die Verwaltungskosten wuchsen im Berichtsquartal um lediglich 3,7 Prozent auf 26,2 Mio. € (Vorjahr: 25,2 Mio. €). Ihr Anteil am Umsatz ging entsprechend von 5,0 Prozent auf 4,7 Prozent zurück. Von Januar bis September ging die Vertriebskostenquote leicht von 7,1 Prozent auf 7,0 Prozent zurück, die Verwaltungskostenquote sank von 5,1 auf 5,0 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Quartalsvergleich um 28,5 Prozent von 23,9 Mio. € auf aktuell 30,7 Mio. €. Unsere EBITDA-Marge liegt bei 5,5 Prozent, nach 4,8 Prozent im Vorjahr. Im Neunmonatezeitraum liegt die Marge bei 4,5 Prozent, exakt wie im Vorjahr.

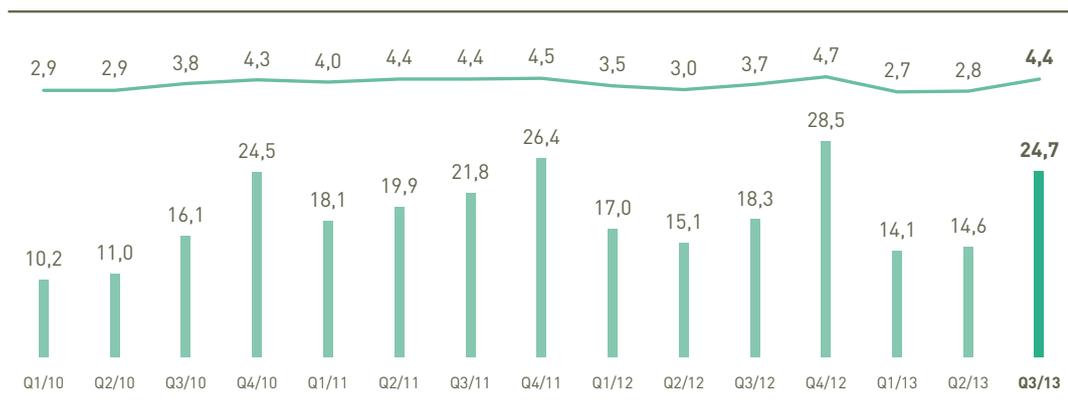
Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsquartal unterproportional um 4,5 Prozent auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Den größten Anteil hieran haben die Abschreibungen auf Sachanlagen mit 4,4 Mio. €. Sie sind aufgrund der Bautätigkeit im Vorjahr überdurchschnittlich um 9,7 Prozent gestiegen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte dementsprechend um 35,3 Prozent auf 25,2 Mio. € zulegen (Vorjahr: 18,6 Mio. €). Die Marge stieg von 3,7 Prozent auf 4,5 Prozent. Kumuliert für den Neunmonatezeitraum beträgt die Marge wie im Vorjahr 3,4 Prozent.

Das Finanzergebnis war im Vorjahresvergleich leicht rückläufig, sodass der Konzern in den Monaten Juli bis September ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 24,7 Mio. € erzielte, 35,0 Prozent über Vorjahr (18,3 Mio. €). Die EBT-Marge stieg von 3,7 Prozent auf 4,4 Prozent. Von Januar bis September liegt die Marge mit 3,4 Prozent auf Vorjahresniveau.

EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %



Der Steueraufwand stieg im Berichtsquartal vor allem aufgrund des höheren Ergebnisanteils aus dem Inland um 38,3 Prozent auf 7,1 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €). Die Steuerquote stieg von 28,2 Prozent im Vorjahr auf nun 28,8 Prozent.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 33,7 Prozent von 13,2 Mio. € auf 17,6 Mio. €. Die Nettoumsatzrendite stieg entsprechend von 2,6 Prozent auf 3,2 Prozent. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien lag das Ergebnis je Aktie (EPS) mit 0,83 € deutlich über Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,62 €). Im Zeitraum Januar bis September betrug das EPS 1,81 €, 5,3 Prozent über Vorjahr (1,72 €).



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im dritten Quartal 2013 um 65,5 Prozent auf 17,0 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 4,4 Prozent, nach 3,1 Prozent im Vorjahr. Diese sehr gute Entwicklung ist vor allem auf eine verbesserte Auslastung der Mitarbeiter sowie den deutlich unterproportionalen Anstieg des Personalaufwands zurückzuführen.

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im Quartal ein EBIT von 8,2 Mio. €, ein Rückgang um 2,1 Prozent gegenüber Vorjahr (8,3 Mio. €). Die Marge lag mit 4,7 Prozent nach wie vor auf sehr hohem Niveau (Vorjahr: 5,0 Prozent).

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q3/2013	Q3/2012	Veränderung	9M/2013	9M/2012	Veränderung
Konzern	25.173	18.608	+35,3 %	54.639	51.209	+6,7 %
IT-Systemhaus & Managed Services	17.023	10.287	+65,5 %	32.081	27.590	+16,3 %
IT-E-Commerce	8.150	8.321	-2,1 %	22.558	23.619	-4,5 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Ausreichende Liquidität zur Finanzierung weiteren Wachstums
- Eigenkapitalrendite bei über 11 Prozent
- Free Cashflow geprägt von Investitionstätigkeit



Die Vorjahreszahlen wurden gemäß IAS 19R zum Teil angepasst. Näheres dazu siehe Anhang, S. 32 f.

Die Bilanzsumme des BECHTLE Konzerns lag zum 30. September 2013 bei 821,7 Mio. € und damit saisonal bedingt 23,5 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2012 (845,1 Mio. €).

Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 297,3 Mio. € auf 302,7 Mio. €. Hier zeigte sich die größte Veränderung bei den Geld- und Wertpapieranlagen, die um 5,2 Mio. € auf 37,2 Mio. € zunahmen. Ausschlaggebend dafür war die Wiederanlage auslaufender kurzfristiger Anlagen zur Renditeoptimierung. Darüber hinaus erhöhte sich das Sachanlagevermögen in den ersten neun Monaten 2013 von 94,5 Mio. € auf 98,2 Mio. €. Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf die mittlerweile abgeschlossenen Bau- und Renovierungstätigkeiten am Firmensitz der BECHTLE AG sowie den Neubau am Standort Freiburg. Unsere Anlagenintensität hat sich entsprechend erhöht und beträgt aktuell 36,8 Prozent (31. Dezember 2012: 35,2 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen demgegenüber seit Beginn des Geschäftsjahres um 28,9 Mio. € auf 519,0 Mio. € zurück. Vor allem der saisonal bedingte Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 20,3 Mio. € von 307,3 Mio. € auf 287,1 Mio. € hat sich hier ausgewirkt. Aber auch die Geld- und Wertpapieranlagen waren aufgrund der angesprochenen langfristigen Neuanlage rückläufig. Sie betragen 23,5 Mio. €, nach 35,9 Mio. € zum 31. Dezember 2012. Die liquiden Mittel gingen aufgrund der Dividendenausüttung im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von 78,2 Mio. € auf 59,2 Mio. € zurück. Die Gesamtliquidität – der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen – lag zum Bilanzstichtag dennoch mit 119,9 Mio. € auf einem sehr komfortablen Niveau (31. Dezember 2012: 146,2 Mio. €). Die Entwicklung im Jahresverlauf folgt dabei den Vorjahren. Zusätzlich zur Gesamtliquidität verfügt BECHTLE über eine Liquiditätsreserve in Höhe von 28,8 Mio. € in Form nicht beanspruchter Bar- und Avalkreditlinien.

LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



Entwicklung der Passiva

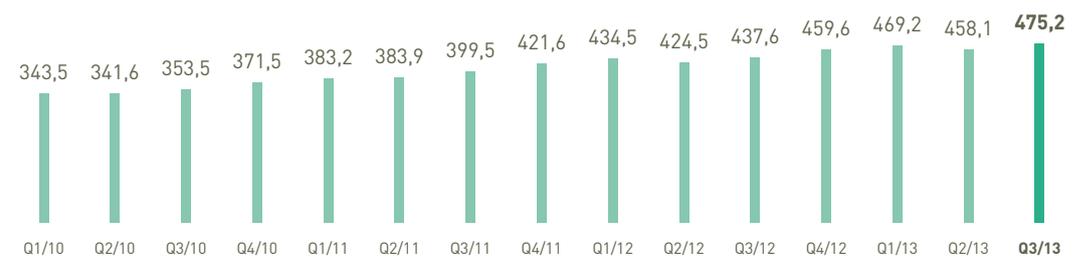
Die langfristigen Schulden lagen zum 30. September 2013 mit 95,4 Mio. € nur leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2012 (97,8 Mio. €). Zwar stiegen die Pensionsrückstellungen aufgrund der Übernahme der circa 60 Managed-Services-Mitarbeiter von IBM um 1,3 Mio. € auf 10,6 Mio. €. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich allerdings im gleichen Zeitraum um 5,7 Mio. € von 61,1 Mio. € auf 55,5 Mio. €.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 36,7 Mio. € auf 251,1 Mio. € (31. Dezember 2012: 287,8 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen saisonbedingt um 15,8 Mio. € von 146,0 Mio. € auf aktuell 130,1 Mio. € zurück. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt von 75,0 Mio. € auf 55,8 Mio. €. Ursächlich hierfür waren zum einen die um 6,5 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund im ersten Halbjahr ausgezahlter Provisions- und Tantiemenzahlungen und zum anderen die um 11,3 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um 4,9 Mio. € auf 17,4 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg aufgrund der deutlich verbesserten Ergebnissituation von 459,6 Mio. € auf 475,2 Mio. € zum 30. September 2013. Unsere Eigenkapitalquote konnte daher im Vergleich zum 31. Dezember 2012 auf einen Wert von 57,8 Prozent deutlich verbessert werden (31. Dezember 2012: 54,4 Prozent). Auf der Basis der aktuellen Ergebnisse und der Eigenkapitalentwicklung konnte sich die annualisierte Rendite auf das Eigenkapital mit 11,5 Prozent in etwa auf dem Niveau des Vorjahres halten (Vorjahr: 11,9 Prozent).

EIGENKAPITAL

in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE

in %



Aufgrund des deutlichen Anstiegs des Eigenkapitals bei gleichzeitig nur leichter Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte kletterte der Anlagendeckungsgrad zum 30. September 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von 154,6 Prozent auf 157,0 Prozent. Die Nettoverschuldung des Konzerns weist nach wie vor einen negativen Wert aus, das heißt, BECHTLE ist schuldenfrei. Aufgrund der Dividendenausschüttung im Juni 2013 ging der Wert von minus 72,4 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf aktuell minus 47,0 Mio. € zurück. Die Abhängigkeit gegenüber externen Kreditgebern konnten wir weiter reduzieren. Zum 30. September 2013 weist BECHTLE mit 0,73 einen deutlich geringeren Verschuldungsgrad auf als zum Ende des Geschäftsjahres 2012 mit 0,84.

Das Working Capital ist im Neunmonatezeitraum vor allem aufgrund des projektbezogenen Aufbaus der Vorräte und der niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 211,6 Mio. € auf 231,5 Mio. € gestiegen. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 30. September 2013 mit 28,2 Prozent über dem Niveau vom 31. Dezember 2012 mit 25,0 Prozent. Die durchschnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen (DSO) hat sich in den ersten neun Monaten 2013 von 37,3 Tagen zum 31. Dezember 2012 auf aktuell 38,0 Tage erhöht. Im Jahresverlauf ist hier jedoch eine Verbesserung sichtbar: Zum 31. März 2013 lag der Wert noch bei 38,9, zum 30. Juni bei 38,6.

WORKING CAPITAL

in Mio. €



BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE KONZERNS

		30.09.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	Mio. €	821,7	845,1
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	119,9	146,2
Eigenkapital	Mio. €	475,2	459,6
Eigenkapitalquote	%	57,8	54,4
Anlagendeckungsgrad	%	157,0	154,6
Nettoverschuldung	Mio. €	-47,0	-72,4
Verschuldungsgrad		0,73	0,84
Working Capital	Mio. €	231,5	211,6

Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel haben von Januar bis September 2013 gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Mio. € auf 17,8 Mio. € zugenommen. Neben einem um 3,0 Mio. € höheren Vorsteuerergebnis haben Veränderungen im Nettovermögen zu einem insgesamt geringeren Mittelabfluss geführt als im Vorjahreszeitraum. Vor allem gesunkene Auszahlungen für den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ein geringerer Rückgang der Abgrenzungsposten sind dafür verantwortlich. Der Aufbau der Vorräte hat hingegen zu einem höheren Mittelabfluss als im Vorjahr geführt. Auch die Mittelzuflüsse des Postens Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind niedriger als im Vorjahr.

OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €

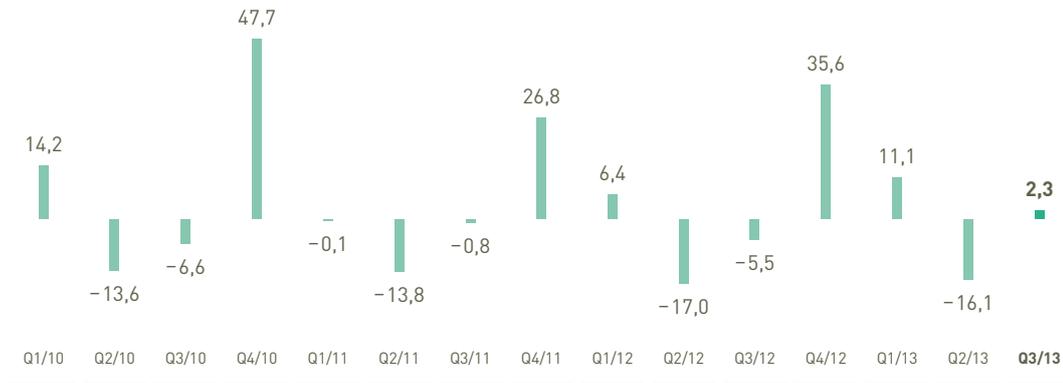


Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 46,6 Mio. € auf 12,3 Mio. € zurückgegangen. Grund hierfür sind Veränderungen beim Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen, die im Vorjahr von der Umschichtung liquider Mittel in Geldanlagen geprägt waren. Im Berichtszeitraum zeichneten die Zahlungsflüsse vor allem die Wiederanlage fällig gewordener Anlagen nach.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Berichtszeitraum einen Mittelabfluss von 24,4 Mio. €, nach 26,4 Mio. € im Vorjahr. Hintergrund des Rückgangs sind höhere Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten.

FREE CASHFLOW

in Mio. €



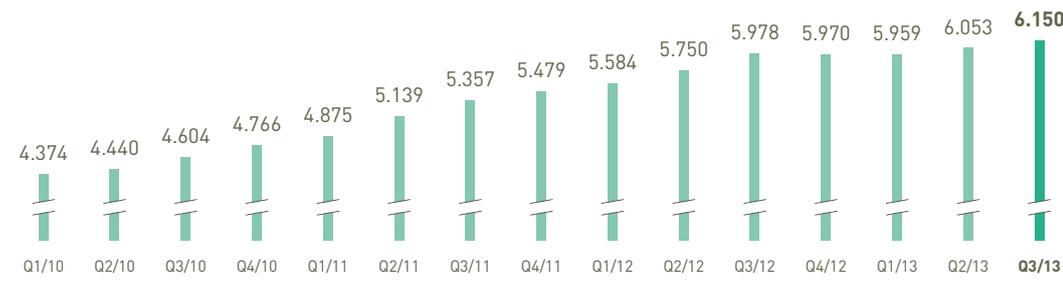
Der Free Cashflow konnte von Januar bis September gesteigert werden, ist aber wie im Vorjahr negativ. Er beträgt im Neunmonatezeitraum minus 2,8 Mio. € (Vorjahr: minus 16,1 Mio. €). Stark geprägt ist der Wert noch von Investitionen im Rahmen des Erweiterungsbaus am Stammsitz in Neckarsulm sowie unserer Akquisitionstätigkeit.

MITARBEITER

- Moderates Wachstum der Beschäftigtenzahl
- Ausbildungsquote in Deutschland über 9 Prozent

Der BECHTLE Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2013 inklusive 480 Auszubildende insgesamt 6.150 Mitarbeiter – im Vergleich zum 31. Dezember 2012 180 Personen mehr. Der Anstieg ist sowohl auf Akquisitionen als auch auf Neueinstellungen – und hier insbesondere auf die hohe Anzahl neu eingestellter Auszubildender – zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahresquartal 2012 hat sich die Beschäftigtenzahl um 172 Mitarbeiter erhöht (30. September 2012: 5.978). Das ist ein Plus von 2,9 Prozent.

MITARBEITER IM KONZERN

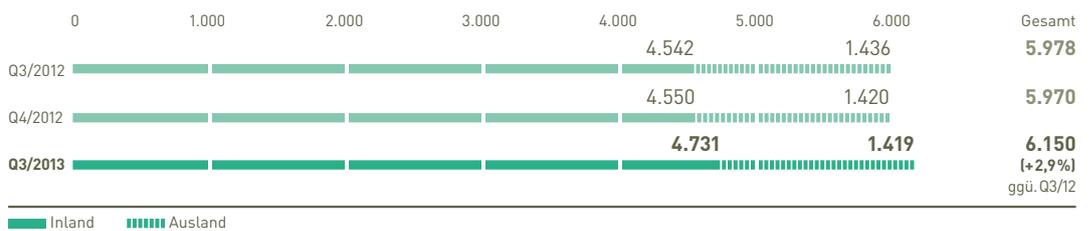




Siehe Anhang,
S. 50 f.

Den größten Mitarbeiterzuwachs verzeichneten die inländischen Systemhäuser. Hier stieg die Beschäftigtenzahl auf 4.287 (31. Dezember 2012: 4.104). Insgesamt arbeiten mit 4.731 Personen über drei Viertel der Belegschaft im Inland.

MITARBEITER NACH REGIONEN

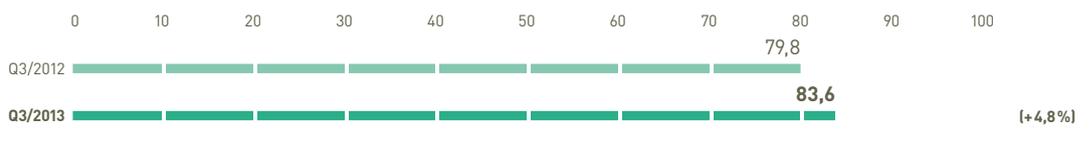


Von Juli bis September 2013 beläuft sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf 6.072. Das sind 210 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum (5.862).

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Juli bis September 2013 mit 83,6 Mio. € um 4,8 Prozent über dem Vorjahr (79,8 Mio. €). Die Aufwandsquote sank jedoch von 15,9 Prozent auf 15,0 Prozent, was auf den moderateren Mitarbeiteraufbau der letzten Monate zurückzuführen ist. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter liegt bei durchschnittlich 5.558 (Vorjahr: 5.408) Voll- und Teilzeitarbeitskräften mit 15,0 TSD. € auf Vorjahresniveau (14,8 TSD. €).

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



Am 1. September 2013 begannen 140 junge Frauen und Männer eine Ausbildung bzw. ein Duales Studium bei der BECHTLE AG (Vorjahr: 136). Damit befanden sich zum Ende des Berichtszeitraums konzernweit insgesamt 480 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 433), davon 46 Nachwuchskräfte im Ausland. Die Ausbildungsquote in Deutschland stieg zum 30. September 2013 von 8,8 Prozent im Vorjahresquartal auf 9,4 Prozent. BECHTLE verfolgt auch weiter das Ziel, die Ausbildungsquote auf etwa 12 Prozent zu erhöhen. So wird beispielsweise am Stammsitz in Neckarsulm die Zahl der Ausbildungsplätze 2014 von 46 auf 51 erhöht.

Die große Mehrzahl der Auszubildenden und Studenten, die im Juli beziehungsweise im September ihre Ausbildung bei BECHTLE erfolgreich beendet haben, wechselte anschließend in ein festes Anstellungsverhältnis, sodass BECHTLE nach wie vor eine sehr hohe Übernahmequote hat.

Nach Ende des Berichtszeitraums fand am 11. Oktober zum wiederholten Mal der „Tag der Ausbildung“ in unserer Konzernzentrale in Neckarsulm statt. Über 100 Schüler nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort von unseren derzeitigen Auszubildenden und Studenten über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen informieren zu lassen und erste Kontakte zu knüpfen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt BECHTLE keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im Geschäftsbereich Software und Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

CHANCEN UND RISIKEN

■ Gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt Risikofaktor

■ Unsicherheiten halten an

Strategie und Unternehmensführung des BECHTLE Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2012 veröffentlichten Angaben. Im Verlauf des dritten Quartals 2013 haben sich im Vergleich zu den im letzten Geschäftsbericht dargestellten Risiken keine weiteren wesentlichen Chancen oder Risiken beziehungsweise wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Auch sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Änderungen der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen – wenn auch zum Teil nur marginal – ergaben sich wie folgt.

Die konjunkturelle Entwicklung im IT-Markt blieb 2013 auch im dritten Quartal hinter den Erwartungen zurück. Die bereits im Frühjahr gesenkten Prognosen für das Gesamtjahr wurden nun im Herbst wiederum reduziert. Besonders betroffen ist hierbei das Segment Hardware. Zwar hat sich in Deutschland die wirtschaftliche Lage im Jahresverlauf etwas aufgehellt. Allerdings bestehen alle Krisenfaktoren, die zu einer Verunsicherung auf Kundenseite führen könnten, nach wie vor: die Schuldenkrise einiger europäischer Länder, die politische Lage in Nahost und im Mittleren Osten, die Unsicherheit über die Haushaltslage und die wirtschaftliche Entwicklung in den USA oder das Abkühlen der chinesischen Wirtschaft, um nur einige zu nennen. Daher sind die Unsicherheiten in Bezug auf die ökonomischen Rahmenbedingungen für die nächsten Monate, auch für 2014, nach wie vor groß. Sollte sich nur eines der Krisenszenarien verschärfen, könnte dies zu einer weltweiten wirtschaftlichen Eintrübung oder auch nur zu einer Verschlechterung der Stimmungslage führen, was negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben könnte. Allerdings ergeben sich bei einer schwächeren Konjunktur auch Chancen für den BECHTLE Konzern, stärker zu wachsen, beispielsweise durch Verdrängung von Wettbewerbern und durch die Beschleunigung der Konsolidierung in der Branche. Insgesamt geht das Unternehmen davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklichkeit in der Branche unverändert bestehen bleiben.



Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 100 ff.

Die Auswirkungen der Eurokrise machen sich auch im Zahlungsverhalten der Kunden bemerkbar. Zahlungsziele werden vermehrt nicht eingehalten, die durchschnittliche Forderungslaufzeit erhöht sich. Folglich hat sich auch das Risiko eines Zahlungsverzugs beziehungsweise von Forderungsausfällen vor allem in den südeuropäischen Ländern erhöht. BECHTLE begegnet diesem Risiko erfolgreich durch ein stringentes Forderungsmanagement.

Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber ergibt sich nach wie vor ein zweigeteiltes Bild: Einerseits könnte die angespannte Haushaltslage einiger europäischer Länder künftig die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen mindern. Andererseits profitiert die öffentliche Hand vor allem in Deutschland von steigenden Steuereinnahmen. Beide Faktoren könnten Einfluss auf den Geschäftsverlauf der BECHTLE AG haben. Allerdings liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit mit öffentlichen Auftraggebern derzeit noch in Deutschland, weswegen aus heutiger Sicht die Chancen nach unserer Einschätzung überwiegen. Zudem hat sich BECHTLE mittlerweile auch als Lieferant bei Institutionen der Europäischen Union etabliert. Deren Investitionsverhalten ist weitgehend unabhängig von gesamtwirtschaftlichen Szenarien, sodass auch unter diesem Gesichtspunkt die Chancen überwiegen.

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftemangels in der IT-Branche hat BECHTLE im Vorjahr stark in den Mitarbeiteraufbau investiert. Bedingt durch den Anstieg der Mitarbeiterzahlen und die deutliche Erhöhung der Personalkosten steigt auch das Personalrisiko. Insbesondere bei einem längerfristigen Abflachen der Konjunktur oder gar Umsatzrückgängen besteht die Gefahr, dass die erhöhte Kostenbasis die Ertragslage des Konzerns belastet. Allerdings ist die Dynamik des Personalaufbaus bereits seit dem vierten Quartal des Vorjahres deutlich abgeflacht, was zu einer entsprechenden Risikoverminderung führt.

AKTIE

■ Aktienmärkte im Aufwind

■ Bechtle Papiere legen um 6 Prozent zu

Die wirtschaftliche Lage entspannte sich im dritten Quartal 2013. Die europäische Schuldenkrise trat in den Hintergrund und infolgedessen verbesserte sich ab Mitte des Jahres auch die Stimmung an den Börsen. Die Aktienkurse stiegen, der DAX erreichte im September ein neues Rekordhoch.

Der Kursverlauf der BECHTLE Aktie war im dritten Quartal von Seitwärtsbewegungen geprägt. Gestartet mit einem Schlusskurs von 35,62 € am 1. Juli erreichte das Papier bereits am 3. Juli mit 34,80 € den niedrigsten Wert des Quartals. Bis zum 11. Juli kletterte der Aktienkurs auf 36,95 € und pendelte sich im weiteren Zeitverlauf auf diesem Niveau ein. Ihren Quartalshöchststand erreichte die BECHTLE Aktie mit 38,45 € am 18. September. Bei einem Schlusskurs von 37,77 € zum Quartalsende am 30. September konnte unsere Aktie im Berichtszeitraum um insgesamt 6,0 Prozent zulegen.

DIE BECHTLE AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR BIS OKTOBER 2013

in €



Durchschnittlich wurden im dritten Quartal 2013 börsentäglich 20.195 Aktien gehandelt. Im Vorjahr waren es 31.942 Aktien. Der Tagesumsatz betrug im Schnitt 753.361 € und hat damit im Vergleich zum Vorjahr mit 982.684 € abgenommen. Beim TecDAX-Ranking der Deutschen Börse wurde BECHTLE beim Börsenumsatz im September auf Platz 24 geführt (Vorjahr: Platz 15). Bei der Marktkapitalisierung rangierte das Unternehmen auf Platz 17 und verlor damit im Vergleich zum Vorjahr einen Platz.

HANDELSDATEN DER BECHTLE AKTIE

		Q3/2013	Q3/2012	Q3/2011	Q3/2010	Q3/2009
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	35,62	29,58	30,84	20,51	13,65
Schlusskurs Quartalsende	€	37,77	30,00	25,05	24,25	17,28
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	38,45	32,09	34,21	24,60	18,78
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	34,80	29,45	23,48	20,51	12,25
Performance – absolut	€	2,15	0,42	-5,79	3,74	3,63
Performance – relativ	%	6,0	1,4	-18,8	18,2	26,6
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	793,2	630,0	526,1	509,3	366,3
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	20.195	31.942	72.995	25.959	31.500
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	753.361	982.684	2.053.248	591.331	502.025

Kursdaten Xetra

¹Stand: 30. September

²Alle deutschen Börsen

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q3/2013	Q3/2012	Veränderung	9M/2013	9M/2012	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	17.609	13.167	+33,7%	38.085	36.184	+5,3%
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	–	21.000	21.000	–
Ergebnis je Aktie	€	0,83	0,62	+33,7%	1,81	1,72	+5,3%

Im September und Oktober führte die BECHTLE AG wieder ihre traditionellen Aktionärstage durch. An zwei Terminen nutzten zahlreiche Besucher am Hauptsitz in Neckarsulm die Gelegenheit zum intensiven Dialog mit Unternehmensvertretern. Die bereits seit neun Jahren fest etablierte Veranstaltungsreihe ermöglicht es dem Unternehmen, engen Kontakt mit seinen Privataktionären und Interessierten zu halten.

Nach Ende des Berichtszeitraums hat das Bankhaus Lampe im Oktober die Coverage der BECHTLE Aktie aufgenommen. Damit wird das Unternehmen nunmehr von zehn Bankhäusern bzw. Researchgesellschaften beobachtet und regelmäßig bewertet.

PROGNOSE

- Gesamtwirtschaftliche Erholung soll weiter voranschreiten
- Deutliches BIP-Wachstum 2014
- Bechtle rechnet mit einer positiven Entwicklung



Ereignisse nach
Ende des
Berichtszeitraums,
siehe Anhang,
S. 52

Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaft in der EU wird laut Prognose der Europäischen Kommission bei konstanter Wachstumsdynamik weiter zulegen. Für die drei kommenden Quartale wird ein Wachstum von jeweils 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal prognostiziert. Im Gesamtjahr 2013 soll das BIP mit 0,0 Prozent stagnieren, während für 2014 ein Plus von 1,4 Prozent vorhergesagt wird. Innerhalb der BECHTLE Märkte in der EU sind die Aussichten gemischt, allerdings wird für kein Land mehr ein negatives BIP erwartet. Im vierten Quartal 2013 reicht die Spanne von 0,0 Prozent in Portugal bis 0,7 Prozent in Polen und Ungarn gegenüber Vorquartal. Im Gesamtjahr 2014 reicht die Bandbreite von 0,2 Prozent in den Niederlanden bis 2,5 Prozent in Polen. Die Schweiz soll sich nach Schätzungen des Schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) deutlich positiver als die EU entwickeln und 2013 ein BIP-Wachstum von 1,8 Prozent zeigen. Allerdings werden die für BECHTLE relevanten Ausrüstungsinvestitionen 2013 voraussichtlich um 0,5 Prozent zurückgehen. 2014 wird das BIP-Wachstum in der Schweiz bei 2,3 Prozent gesehen. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen dann überdurchschnittlich um 3,5 Prozent zulegen.



ec.europa.eu



www.seco.admin.ch

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland soll in den kommenden Monaten wieder über dem EU-Durchschnitt liegen. Im vierten Quartal wird ein BIP-Wachstum von 0,5 Prozent erwartet. Insgesamt wird für Deutschland 2013 mehrheitlich ein Anstieg des BIP zwischen 0,3 und 0,6 Prozent gesehen. Dabei werden die Ausrüstungsinvestitionen um 2,7 Prozent zurückgehen, während die Staatsausgaben um 1,1 Prozent zulegen. 2014 soll das BIP deutlich höher liegen: Die Wachstumsprognosen liegen zwischen 1,4 und 2,0 Prozent. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen dabei mit 5,0 Prozent deutlich im Plus liegen.

Branche

Der IT-Markt wird 2013 stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen. Allerdings wurden die Erwartungen im Jahresverlauf bereits zweimal gesenkt. Mit Stand Oktober 2013 prognostiziert das Marktforschungsinstitut EITO für den IT-Markt in der EU ein Plus von 1,4 Prozent. Das Wachstum wird dabei von den beiden Segmenten IT-Services und Software mit 1,3 Prozent beziehungsweise 3,4 Prozent getragen. Umsätze mit Hardware werden mit minus 0,7 Prozent rückläufig sein. 2014 soll der IT-Markt in der EU mit 3,0 Prozent wieder deutlich stärker zulegen. Hardwareumsätze sollen mit 2,4 Prozent wieder positiv sein, Services werden bei 2,7 Prozent und Software bei 4,4 Prozent erwartet.



www.eito.com

In den Ländern mit BECHTLE Präsenz geht die Schere bei den Hardwareumsätzen 2013 weit auseinander. Sie reicht von minus 5,3 Prozent in Portugal bis plus 16,6 Prozent in Irland. 2014 soll die Entwicklung zwar in den meisten Ländern merklich besser werden, die Schere aber schließt sich nicht spürbar. Sie reicht von minus 3,4 Prozent in Polen bis plus 11,4 Prozent in der Tschechischen Republik. Nicht ganz so ausge-

prägt, aber dennoch beachtlich sind die Unterschiede bei Software. Von minus 6,5 Prozent in Polen bis plus 5,7 Prozent in der Schweiz wird das Umsatzwachstum 2013 gesehen. 2014 schließt sich die Schere etwas und reicht von minus 0,2 Prozent in Portugal bis plus 6,5 Prozent in der Tschechischen Republik.

Die Entwicklung in der Schweiz ist besser als EU-weit. Hier wird der IT-Markt 2013 bei einem Plus von 2,7 Prozent erwartet. Hardwareumsätze sollen mit 0,1 Prozent stagnieren, Services um 2,1 Prozent zulegen und Software um 5,7 Prozent. Auch hier wird 2014 die Dynamik zunehmen. Für den gesamten IT-Markt wird ein Zuwachs von 3,4 Prozent gesehen, wobei Hardware um 1,5 Prozent gewinnt, Services 3,0 Prozent zulegen und Software 5,4 Prozent.

Im deutschen IT-Markt steigen laut EITO die Ausgaben im Jahr 2013 um 1,7 Prozent auf 68,0 MRD. €. Wachstumstreiber soll mit einem Plus von 4,9 Prozent Software sein. Die Steigerungsrate von Dienstleistungen wird bei 2,4 Prozent gesehen. Umsätze mit Hardware gehen um 3,8 Prozent zurück. Auch in Deutschland soll 2014 wieder mehr Wachstum im IT-Markt bringen. Allerdings wird Hardware auch nächstes Jahr mit 1,9 Prozent im Minus sein. Services werden um 3,2 Prozent zulegen und Software als Wachstumstreiber um 5,1 Prozent. Insgesamt wird für den IT-Markt in Deutschland 2014 ein Wachstum von 2,6 Prozent erwartet.

Entwicklung des Bechtle Konzerns

Nachdem im ersten Halbjahr die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen zum Teil noch etwas schleppend war, haben sich die Vorzeichen im dritten Quartal umgekehrt. Wir liegen nicht nur bei Umsatz und Ergebnis deutlich über Vorjahr, wir konnten auch beim Ergebnis den im ersten Halbjahr aufgelaufenen Rückstand zum Vorjahr aufholen und die Werte aus dem Neunmonatezeitraum 2012 sogar übertreffen.

Wir rechnen aus heutiger Sicht damit, auch im vierten Quartal unsere Umsatz- und Ergebnissituation gegenüber dem Vorjahr zu verbessern. Dabei ist es aber aufgrund des schon herausragenden vierten Quartals 2012 unwahrscheinlich, dass wir ähnlich dynamische Wachstumsraten wie im dritten Quartal sehen werden. Für das Geschäftsjahr 2013 gehen wir – gestärkt durch das gute Berichtsquartal – von einer deutlichen, aber einstelligen Erhöhung des Umsatzes und einer spürbaren Steigerung des Ergebnisses aus. Damit werden wir auch weiterhin überdurchschnittlich zum Markt wachsen und unseren Marktanteil ausbauen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung und der Neuordnung der Wettbewerbslandschaft prüfen wir kontinuierlich Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Zur Ergänzung unserer regionalen Aufstellung und zur Abrundung unseres Kompetenzprofils werden Akquisitionen auch weiterhin eine bedeutende Rolle innerhalb unserer Wachstumsstrategie einnehmen.

Unabhängig von Akquisitionen planen wir für 2013 und 2014 eine stabile bis leicht steigende Mitarbeiterzahl. Der Kostendruck aufgrund des starken Mitarbeiteraufbaus im Vorjahr sollte im vierten Quartal weiter nachlassen, da zum einen im Vorjahresquartal bereits kein nennenswerter Mitarbeiteraufbau mehr stattgefunden hat und wir zum anderen davon ausgehen, dass die Auslastung unserer Mitarbeiter zum Jahresende weiter auf hohem Niveau sein wird.

BECHTLE intensiviert kontinuierlich das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern. Besondere Bedeutung kommt dabei unserer im November 2011 gegründeten Gesellschaft in Brüssel zu, da bei den Ausschreibungen europäischer Institutionen großes Potenzial liegt. Von Brüssel aus wird das Geschäft mit den europäischen Institutionen koordiniert und durch den Vor-Ort-Kontakt intensiviert. Im zweiten und dritten Quartal konnten wir jeweils den Gewinn einer Ausschreibung der Europäischen Kommission melden. Die Volumina über die Vertragslaufzeit von vier Jahren liegen bei rund 80 beziehungsweise rund 110 Mio. €. Signifikante Umsatzbeiträge aus diesen beiden Verträgen erwarten wir aber erst gegen Ende des vierten Quartals.

Im Segment IT-E-Commerce ist im laufenden Geschäftsjahr keine Gründung einer neuen Gesellschaft geplant. Vielmehr stehen die Konsolidierung der in den letzten fünf Jahren im jährlichen Turnus neu gegründeten BECHTLE DIRECT Gesellschaften und der Ausbau der Markenbekanntheit im Fokus. Die nächsten mittelfristigen Ziele sind die Ausweitung der Präsenz unserer Marke COMSOFT DIRECT nach Großbritannien und von ARP nach Belgien.

Die Baumaßnahmen am Stammsitz in Neckarsulm wurden zum Jahresende 2012 weitgehend abgeschlossen. Nach dem Bezug des Neubaus zu Jahresbeginn 2013 wurden im ersten Halbjahr einige der frei gewordenen Flächen umgebaut, sodass wir auch für das Gesamtjahr 2013 noch mit einer überdurchschnittlichen Investitionsquote rechnen. Diese sollte sich 2014 normalisieren.

Wir verfügen durch unsere nachhaltige Ertragskraft und unsere stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um unser geplantes Wachstum umzusetzen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensstruktur und -organisation beziehungsweise unserer Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BECHTLE AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 13. November 2013

BECHTLE AG
Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €

	01.07.– 30.09.2013	01.07.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Umsatzerlöse	558.805	501.626	1.591.272	1.484.551
Umsatzkosten	473.732	426.170 ¹	1.353.924	1.259.552 ¹
Bruttoergebnis vom Umsatz	85.073	75.456¹	237.348	224.999¹
Vertriebskosten	36.605	34.468 ¹	111.078	105.501 ¹
Verwaltungskosten	26.182	25.242 ¹	80.204	75.766 ¹
Sonstige betriebliche Erträge	2.887	2.862 ¹	8.573	7.477 ¹
Betriebsergebnis	25.173	18.608¹	54.639	51.209¹
Finanzerträge	367	556	1.206	1.670
Finanzaufwendungen	791	835	2.418	2.478
Ergebnis vor Steuern	24.749	18.329¹	53.427	50.401¹
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.140	5.162 ¹	15.342	14.217 ¹
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	17.609	13.167¹	38.085	36.184¹
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,83	0,62¹	1,81	1,72¹
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	21.000	21.000	21.000



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 34 ff.

¹Zahl angepasst, siehe S.32f. und S.34f.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €

	01.07.– 30.09.2013	01.07.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Ergebnis nach Steuern	17.609	13.167¹	38.085	36.184¹
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-117	92	139	-86
Ertragsteuereffekte	21	-16	-24	16
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-69	85	-285	433
Ertragsteuereffekte	9	-11	35	-52
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-1.261	-20	-1.144	-56
Ertragsteuereffekte	369	6	335	16
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	64	-26	1	46
Ertragsteuereffekte	-3	3	2	-11
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-552	339	679	-154
Ertragsteuereffekte	162	-99	-198	45
Währungsumrechnungsdifferenzen	830	-396 ¹	-1.035	618 ¹
Sonstiges Ergebnis	-547	-43¹	-1.495	815¹
davon Ertragsteuereffekte	558	-117	150	14
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	17.062	13.124¹	36.590	36.999¹

¹Zahl angepasst, siehe S. 32f.



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 34 ff.

KONZERN-BILANZ

AKTIVA	in Tsd. €			
	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- und Firmenwerte	138.082	137.483	137.402	135.648
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.431	20.991	20.839	22.348
Sachanlagevermögen	98.171	94.537	90.685	79.645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.520	2.243	1.661	975
Forderungen aus Ertragsteuern	89	113	114	133
Latente Steuern	6.764	7.640 ¹	7.930 ¹	9.473 ¹
Sonstige Vermögenswerte	2.448	2.224	2.326	2.356
Geld- und Wertpapieranlagen	37.217	32.059	47.493	30.700
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	302.722	297.290¹	308.450¹	281.278¹
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	113.318	90.065	99.051	91.190
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287.098	307.348	255.391	286.773
Forderungen aus Ertragsteuern	1.787	927	1.087	1.072
Sonstige Vermögenswerte	34.114	35.423	31.744	31.955
Geld- und Wertpapieranlagen	23.483	35.888	20.908	16.219
Liquide Mittel	59.159	78.208	32.936	94.569
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	518.959	547.859	441.117	521.778
Aktiva, gesamt	821.681	845.149¹	749.567¹	803.056¹

¹Zahl angepasst, siehe S.32f.



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere V.,
S. 37 ff.

PASSIVA	in Tsd. €			
	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012	31.12.2011
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	308.946	293.356 ¹	271.368 ¹	255.369 ¹
Eigenkapital, gesamt	475.174	459.584¹	437.596¹	421.597¹
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	10.579	9.260 ¹	12.210 ¹	11.873 ¹
Sonstige Rückstellungen	2.873	2.139	1.213	1.182
Finanzverbindlichkeiten	55.455	61.142	52.129	57.280
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	0	0	0
Latente Steuern	16.415	16.056	15.806	15.847
Sonstige Verbindlichkeiten	634	296	395	1.216
Abgrenzungsposten	9.425	8.902	8.407	8.359
Langfristige Schulden, gesamt	95.433	97.795¹	90.160¹	95.757¹
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	5.637	5.241	5.838	5.643
Finanzverbindlichkeiten	17.417	12.567	11.700	9.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.115	145.964	114.227	148.799
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.015	6.906	2.696	8.735
Sonstige Verbindlichkeiten	55.774	74.963	53.642	72.237
Abgrenzungsposten	40.116	42.129	33.708	41.286
Kurzfristige Schulden, gesamt	251.074	287.770	221.811	285.702
Passiva, gesamt	821.681	845.149¹	749.567¹	803.056¹

¹Zahl angepasst, siehe S. 32f.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen			Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung	Gesamt	
Eigenkapital zum 1. Januar 2012 (wie berichtet)	21.000	145.228	254.130	-1.314	252.816	419.044
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R			2.553		2.553	2.553
Eigenkapital zum 1. Januar 2012	21.000	145.228	256.683	-1.314	255.369	421.597
Gewinnausschüttung für 2011			-21.000		-21.000	-21.000
Ergebnis nach Steuern			36.184 ¹		36.184 ¹	36.184 ¹
Sonstiges Ergebnis				815 ¹	815 ¹	815 ¹
Gesamtergebnis	0	0	36.184 ¹	815 ¹	36.999 ¹	36.999 ¹
Eigenkapital zum 30. September 2012	21.000	145.228	271.867¹	-499¹	271.368¹	437.596¹
Eigenkapital zum 1. Januar 2013 (wie berichtet)	21.000	145.228	289.691	2.474	292.165	458.393
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R			2.291	-1.100	1.191	1.191
Eigenkapital zum 1. Januar 2013	21.000	145.228	291.982	1.374	293.356	459.584
Gewinnausschüttung für 2012			-21.000		-21.000	-21.000
Ergebnis nach Steuern			38.085		38.085	38.085
Sonstiges Ergebnis				-1.495	-1.495	-1.495
Gesamtergebnis	0	0	38.085	-1.495	36.590	36.590
Eigenkapital zum 30. September 2013	21.000	145.228	309.067	-121	308.946	475.174

¹Zahl angepasst, siehe S. 32f.

Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere V.,
S. 37f.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.07.– 30.09.2013	01.07.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	24.749	18.329¹	53.427	50.401¹
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	424	279	1.212	808
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.535	5.296	16.833	16.070
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1	-5	-16	38
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	725	-135 ¹	1.506	-1.127 ¹
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	-18.305	2.117	-23.622	-6.952
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-159	7.982	21.528	34.904
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.917	-17.498	-15.300	-36.498
Veränderung Abgrenzungsposten	-2.731	-5.684	-2.290	-9.147
Veränderung übriges Nettovermögen	-1.800	-1.714	-15.305	-18.894
Gezahlte Ertragsteuern	-5.129	-4.685	-20.142	-18.544
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.225	4.282	17.831	11.059
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel	0	-1.650	-3.748	-4.541
Einzahlungen aus Divestments	333	0	333	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.360	-8.201	-17.426	-22.790
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	59	81	255	196
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	0	6.658	-20.000	-38.420
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	11	151	26.838	16.899
Erhaltene Zinszahlungen	385	416	1.429	2.062
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.572	-2.545	-12.319	-46.594
Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.923	-3.827	-10.193	-7.886
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5.371	2.905	9.186	4.851
Dividendenausschüttung	0	0	-21.000	-21.000
Geleistete Zinszahlungen	-810	-783	-2.395	-2.362
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.638	-1.705	-24.402	-26.397
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	225	-59	-159	299
Veränderung der liquiden Mittel	5.516	-27	-19.049	-61.633
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	53.643	32.963	78.208	94.569
Liquide Mittel am Ende der Periode	59.159	32.936	59.159	32.936

¹Zahl angepasst, siehe S. 32f.



Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere VI.,
S. 39

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BECHTLE AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. September 2013 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2013 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) und die Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatz- und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE



www.efrag.org

Im Berichtszeitraum erstmals angewendet hat BECHTLE die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement (EU)	Inkrafttreten (EU) ¹
Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Verlautbarungen			
Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	16. Juni 2011	5. Juni 2012	1. Januar 2013
Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	13. März 2012	4. März 2013	1. Januar 2013
Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“	28. Juni 2012	4. April 2013	1. Januar 2014 ²
IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“	12. Mai 2011	11. Dezember 2012	1. Januar 2013
Änderungen an den IFRS: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ Zyklus 2009–2011	17. Mai 2012	27. März 2013	1. Januar 2013

¹Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

²Verpflichtend anzuwenden, wenn IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 vorzeitig angewendet werden.

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Durch die Änderungen im IAS 19 müssen die bei leistungsorientierten Pensionsplänen auftretenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sofort im Eigenkapital erfasst werden; die optionale Korridormethode fällt somit weg. BECHTLE erfasst bereits seit Jahren sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Eigenkapital der jeweiligen Periode (ehemals IAS 19.93A), sodass sich diesbezüglich keine Veränderungen ergeben. Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen ist nach IAS 19R eine Beteiligung des Arbeitnehmers am Risiko des Versorgungsplanes zu berücksichtigen. Dies führt zu einer Reduktion der Pensionsrückstellung. Eine weitere Änderung ist die Verwendung eines einheitlichen Zinssatzes zur Diskontierung der leistungsorientierten Verpflichtung und zur Berechnung der erwarteten Erträge aus Planvermögen. Dieser Zinssatz soll sich, wie bisher der Diskontierungszinssatz, an der Rendite von hochwertigen Unternehmensanleihen orientieren. Daraus resultiert ein höherer Pensionsaufwand. Zu den Details der Veränderung aufgrund der retrospektiven Anwendung siehe „Angepasste Vorjahreswerte“.



Siehe S. 32

Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“.

Für IFRS-Erstanwender wurde die Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand, welche zu nicht marktüblichen Zinssätzen gewährt werden, geändert. Der Vorteil des unter Marktzinsniveau vergebenen Darlehens darf nicht als Zuwendung der öffentlichen Hand, sondern muss als Darlehen nach IFRS 9 beziehungsweise IAS 39 bewertet werden. BECHTLE ist bereits IFRS-Anwender und hat darüber hinaus Vorteile aus unter dem Marktzinsniveau vergebenen Darlehen nie als Zuwendung der öffentlichen Hand erfasst, sodass die erstmalige Anwendung dieser Änderungen bei BECHTLE keine Auswirkungen hat.

Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“. Die am 28. Juni 2012 veröffentlichten Änderungen enthalten Klarstellungen und Erleichterungen für die erstmalige Anwendung der Standards bezüglich der Angabe von Vergleichszahlen. Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen hat bei BECHTLE keine Auswirkungen, da BECHTLE bereits im Geschäftsjahr 2012 die IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 vorzeitig angewendet hat.

IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“. IFRS 13 legt fest, wie der Fair Value ermittelt wird, sofern dieser in einem anderen Standard als Bewertungsmethode gefordert wird. IFRS 13 schafft für die Ermittlung des Fair Value ein einheitliches Rahmenkonzept und vereinheitlicht die notwendigen Anhangangaben. Dieser neue Standard führt nicht zu einer Ausdehnung der Fair-Value-Bewertung, aber zu umfangreicheren Anhangangaben bezüglich der verwendeten Parameter bei der Ermittlung des Fair Values. Die Ermittlung der im Abschluss von BECHTLE mit dem Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden basiert wie in den Vorjahren auf Notierungen an öffentlichen Märkten oder davon abgeleiteten Inputfaktoren. Durch die Anwendung dieses Standards wurden die Anhangangaben entsprechend ergänzt. Auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat dies keine Auswirkungen.

Änderungen an den IFRS: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ Zyklus 2009–2011. Im Rahmen des jährlichen Änderungsverfahrens werden Änderungen von geringem Umfang und niedriger Dringlichkeit gesammelt und jährlich in einem einzigen sogenannten Sammelstandard herausgegeben. Bei diesen Änderungen handelt es sich im Wesentlichen um die Beseitigung von Inkonsistenzen zwischen verschiedenen Standards und ungenauen Formulierungen. Aus diesen Änderungen an den IFRS haben sich bei ihrer erstmaligen Anwendung für BECHTLE keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung ergeben.



www.bechtle.com/
finanzberichte

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2013 hat BECHTLE bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 vorzeitig angewendet.

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Angepasste Vorjahreswerte

Aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Ergebnis.

KONZERN-BILANZ

in Tsd. €

	31.12.2012			30.09.2012			31.12.2011		
	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung
Aktiva									
Latente Steuern	7.933	-293	7.640	8.242	-312	7.930	9.833	-360	9.473
Aktiva, gesamt	845.442	-293	845.149	749.879	-312	749.567	803.416	-360	803.056
Passiva									
Gewinnrücklagen	292.165	1.191	293.356	268.995	2.373	271.368	252.816	2.553	255.369
Pensionsrückstellungen	10.744	-1.484	9.260	14.895	-2.685	12.210	14.786	-2.913	11.873
Passiva, gesamt	845.442	-293	845.149	749.879	-312	749.567	803.416	-360	803.056

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2012		
	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung
Betriebsergebnis	51.456	-247	51.209
Ergebnis vor Steuern	50.648	-247	50.401
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14.267	-50	14.217
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	36.381	-197	36.184
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	1,73		1,72

Die Veränderung im Betriebsergebnis entspricht der Veränderung der Personalkosten.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2012		
	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Nach Anpassung
Ergebnis nach Steuern	36.381	-197	36.184
Währungsumrechnungsdifferenzen	601	17	618
Sonstiges Ergebnis	798	17	815
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	37.179	-180	36.999

Hätte das Unternehmen IAS 19R nicht zum 1. Januar 2013 angewendet, hätte dies keinen wesentlichen Effekt auf das Konzernergebnis, jedoch wären die Pensionsrückstellungen um den zum 31. Dezember 2012 rückwirkend angepassten Betrag von 1,5 Mio. € höher. Die Gewinnrücklagen wären um 1,2 Mio. € niedriger, die aktiven latenten Steuern um 0,3 Mio. € höher. Für weitere Ausführungen zur Berechnung der Verpflichtung und zu den verwendeten Parametern siehe Geschäftsbericht 2012, Seite 169 ff. Für die Berechnung der Bilanz und Aufwandspositionen gemäß IAS 19R wurden die im Geschäftsbericht 2012 angegebenen Parameter verwendet.



Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 169 ff.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Konsolidierungskreis sind die BECHTLE AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften enthalten. Die BECHTLE AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen konsolidierten Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Viritim Systemhaus GmbH ¹	Karlsruhe	15. März 2013	Erwerb
Sedna Informatik AG ²	Gümligen b. Bern, Schweiz	8. April 2013	Erwerb

¹inzwischen verschmolzen mit der HanseVision GmbH

²inzwischen verschmolzen mit der Bechtle Schweiz AG

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufwandsgliederung

Seit dem Konzernabschluss 2012 erlauben neue Managementinformationssysteme den Personalaufwand, der bei BECHTLE nach dem Materialaufwand der größte Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung darstellt, verursachungsgerechter den Funktionsbereichen zuzuordnen. Die direkten Personalkosten können mithilfe der Zuordnung zum Mitarbeiter dessen Funktion direkt zugewiesen werden. Im Zwischenbericht zum 30. September 2012 wurde die Verteilung der Kosten hauptsächlich nach Köpfen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden die Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen, welche bisher im sonstigen betrieblichen Aufwand und den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten waren, in den Materialaufwand umgegliedert. Da BECHTLE die Kunden überwiegend in Inlandswährung fakturiert, entstehen Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Wareneinkauf in Fremdwährung.



Siehe S. 32

Die rückwirkende Anwendung des IAS 19R (siehe Kapitel Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze) hat ebenfalls Auswirkungen auf die Aufwandsgliederung.

Die Anpassungen gegenüber dem Zwischenbericht zum 30. September 2012 sind in folgender Tabelle dargestellt.

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2012				
	Vor Anpassung	Anpassung IAS 19R	Verteilungsschlüsseländerung	Wechselkursschwankungen	Nach Anpassung
Umsatzerlöse	1.484.551	–	–	–	1.484.551
Umsatzkosten	1.260.803	103	–864	–490	1.259.552
Bruttoergebnis vom Umsatz	223.748	–103	864	490	224.999
Vertriebskosten	98.975	84	6.816	–374	105.501
Verwaltungskosten	81.932	60	–5.952	–274	75.766
Sonstige betriebliche Erträge	8.615	0	0	–1.138	7.477
Betriebsergebnis	51.456	–247	0	0	51.209

Insgesamt werden aufgrund vorgenannter Anpassungen gegenüber dem Zwischenbericht zum 30. September 2012 die Umsatzkosten um 1.251 Tsd. € und die Verwaltungskosten um 6.166 Tsd. € niedriger und die Vertriebskosten um 6.526 Tsd. € höher ausgewiesen.

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Materialaufwand	1.201.146	1.117.367	0	0	0	0
Personalaufwand	117.375	107.823	87.389	82.492	51.156	48.850
Abschreibungen	7.965	7.806	3.956	3.973	4.912	4.291
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.438	26.556	19.733	19.036	24.136	22.625
Gesamtaufwendungen	1.353.924	1.259.552	111.078	105.501	80.204	75.766

Der Anstieg sämtlicher Aufwandsarten gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum und dem Anstieg der Mitarbeiterzahl.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 7.580 Tsd. € (Vorjahr: 6.587 Tsd. €).

Die Erträge aus Wechselkursschwankungen sind nicht im sonstigen betrieblichen Ertrag, sondern mit den Aufwendungen aus Wechselkursschwankungen saldiert im Materialaufwand ausgewiesen. Im Zwischenbericht zum 30. September 2012 sind die Erträge aus Wechselkursschwankungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Gegenüber der damaligen Berichterstattung ist der für den Vorjahreszeitraum ausgewiesene sonstige betriebliche Ertrag um 1.138 Tsd. € niedriger.



Siehe S. 34

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten überwiegend Erträge aus den Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus den liquiden Mitteln. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal liegt an dem weiter gesunkenen Zinsniveau. Die Geldanlagestrategie richtet sich weiterhin an der Sicherstellung der jederzeitigen uneingeschränkten Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus und lässt ausschließlich besonders risikoarme beziehungsweise ausfallgesicherte Anlagen zu.

Die Finanzaufwendungen enthalten überwiegend Zinsaufwendungen der Finanzverbindlichkeiten. Aufgrund der überwiegend festverzinslichen Darlehen und dem nahezu unveränderten Betrag der Darlehensverbindlichkeiten liegen die Finanzaufwendungen auf Vorjahresniveau.

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der BECHTLE AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Ergebnis nach Steuern (Tsd. €)	38.085	36.184 ¹
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	21.000.000	21.000.000
Ergebnis je Aktie (€)	1,81	1,72¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der BECHTLE AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstiges Ergebnis



Siehe Eigenkapital-
veränderungsrechnung,
S. 28

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung geprägt. Im Vorjahreszeitraum legte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro an Wert zu, wohingegen die Schweizer Währung in den ersten neun Monaten 2013 an Wert verlor.



Siehe Kapitel VIII.,
S. 40 ff.

Neu in diesem Berichtszeitraum hinzugekommen ist eine Absicherung des Währungsrisikos für zukünftige Wareneinkäufe in USD. Diese Absicherung wird als Cashflow Hedge bilanziert. Der Marktwert der Termingeschäfte (-1.301 TSD. €) wird unter Berücksichtigung der latenten Steuern (380 TSD. €) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Es handelt sich hierbei um Devisentermingeschäfte mit vierteljährlichen Fälligkeiten erstmals im Oktober 2013 und letztmalig im Juli 2015. Die geplanten Wareneinkäufe entsprechen im Hinblick auf Volumen und Zeitpunkt den Devisentermingeschäften. Auch bei realistischen Abweichungen vom Plan ist dieser Hedge als effektiv zu betrachten.

Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und zur Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vermögenswerte

Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum resultiert aus den saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal. Der deutliche Anstieg der Vorräte begründet sich neben den saisonalen Schwankungen in einer für laufende Großprojekte erforderlichen Lagerhaltung.



Siehe S. 30

Die Vermögenswerte des BECHTLE Konzerns per 30. September 2013 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften.



Siehe Kapitel X.,
S. 45 ff.

In den ersten neun Monaten 2013 wurden Geld- und Wertpapieranlagen, die zum 31. Dezember 2012 kurzfristig eingestuft waren, fällig. Die teilweise Wiederanlage der freigewordenen Mittel erfolgte in Geldanlagen mit Laufzeiten größer als ein Jahr.

Eigenkapital

Gewinnrücklagen

Auf der Hauptversammlung vom 18. Juni 2013 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Die Dividendenauszahlung erfolgte am 19. Juni 2013.



Dividendenausüttung

Das erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	30.09.2013			31.12.2012		
	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-11.418	2.014	-9.404	-11.557 ¹	2.038 ¹	-9.519 ¹
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	406	-32	374	691	-67	624
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-1.550	453	-1.097	-406	118	-288
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-6	2	-4	-7	0	-7
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-8.769	2.554	-6.215	-9.448	2.752	-6.696
Währungsumrechnungsdifferenzen	16.225	0	16.225	17.260 ¹	0	17.260 ¹
Sonstiges Ergebnis	-5.112	4.991	-121	-3.467¹	4.841¹	1.374¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

in Tsd. €

	01.01.-30.09.2013			01.01.-30.09.2012		
	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	139	-24	115	-86	16	-70
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-285	35	-250	433	-52	381
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-194	18	-176	446	-53	393
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	-91	17	-74	-13	1	-12
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-1.144	335	-809	-56	16	-40
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-1.294	379	-915	-196	57	-139
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	150	-44	106	140	-41	99
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	1	2	3	46	-11	35
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	3	2	5	0	0	0
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	-2	0	-2	46	-11	35
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	679	-198	481	-154	45	-109
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	679	-198	481	-154	45	-109
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.035	0	-1.035	618¹	0	618¹
Sonstiges Ergebnis	-1.645	150	-1.495	801¹	14	815¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

Schulden



Siehe S. 30

Die Veränderungen insbesondere der Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die üblichen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal zurückzuführen.



Für weitere Details
der Darlehen siehe
Geschäftsbericht 2012
S. 175 ff.

Neben den planmäßigen Tilgungen der Finanzverbindlichkeiten hat BECHTLE bei zwei Darlehen ein bestehendes Sonderkündigungsrecht ausgeübt. Mit einer Sondertilgung in Höhe von insgesamt 516 Tsd. € wurden Darlehen mit jährlichen Verzinsungen von 3,55 Prozent p.a. und 3,7 Prozent p.a., die bei der Akquisition der SolidLine 2011 übernommen wurden, vollständig zurückgeführt. Den Tilgungen stand die Neuaufnahme von unverzinslichen, überwiegend kurzfristigen Lieferantendarlehen gegenüber.

Die Schulden des BECHTLE Konzerns zum 30. September 2013 enthalten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 auch die Schulden der im Berichtszeitraum erworbenen Gesellschaften.



Siehe S. 45 ff.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Anstieg des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beruht sowohl auf dem höheren Ergebnis vor Steuern als auch auf den im Berichtszeitraum geringeren Mittelabflüssen beziehungsweise höheren Mittelzuflüssen aus der Veränderung des Nettovermögens.

Der stärkere Aufbau der Vorräte und der geringere Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch den geringeren Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den geringeren Rückgang der Abgrenzungsposten nahezu vollständig kompensiert. Das übrige Nettovermögen verringerte sich weniger deutlich als im Vorjahreszeitraum und gleicht die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Steuerzahlungen aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war im Vorjahr durch Umschichtungen aus freien liquiden Mitteln in Geld- und Wertpapieranlagen geprägt. Im Berichtszeitraum wurden die fälligen Geld- und Wertpapieranlagen teilweise wieder angelegt, eine Umschichtung fand jedoch nicht statt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird wesentlich durch die im Berichtszeitraum vorgenommene Dividendenausschüttung bestimmt. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2012 betrug wie für das vorangegangene Geschäftsjahr 21.000 TSD. €. Der gestiegene Cashflow aus Finanzierungstätigkeit begründet sich in den gestiegenen Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten, welche nicht vollständig durch die Tilgungszahlungen der bestehenden Finanzverbindlichkeiten kompensiert wurden.



Siehe S. 38

Die Kapitalflussrechnung der Vorjahresperiode weicht beim Ergebnis vor Steuern und bei den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen von der im Zwischenbericht zum 30. September 2012 ab. Dies resultiert aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R. Das Ergebnis vor Steuern ist um 247 TSD. € niedriger, hingegen sind die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge um 247 TSD. € höher.

VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Zum 30. September 2013 betragen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating Lease“ eingestuft sind, 60.460 TSD. € (31. Dezember 2012: 65.185 TSD. €).

	in Tsd. €	
	30.09.2013	31.12.2012
fällig innerhalb eines Jahres	22.930	23.794
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	30.270	34.345
fällig nach 5 Jahren	7.260	7.046
Mindestleasingzahlungen gesamt	60.460	65.185

VIII. BEIZULEGENDER ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden (Finanzinstrumente) werden nach IFRS 7 in Klassen zusammengefasst. Die in den unten aufgeführten Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente werden wie folgt den Klassen zugeordnet.

		in Tsd. €	
Bilanzposition	Klasse gemäß IFRS 7	30.09.2013	31.12.2012
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288.618	309.591
Geld- und Wertpapieranlagen	Wertpapiere	28.023	45.378
	Geldanlagen	32.677	22.569
Sonstige Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.463	19.651
	Finanzderivate	927	0
Liquide Mittel	Liquide Mittel	59.159	78.208
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	Darlehen	72.872	73.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.167	145.964
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.594	45.185 ¹
Sonstige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	463	2.470 ¹
	Finanzderivate	1.550	406

¹Ausweis angepasst



Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 157 ff.

Zur weiteren Definition und Untergliederung der dargestellten Finanzinstrumente wird auf die Ausführungen unter „Weitere Erläuterungen zur Bilanz“ im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 157 ff. verwiesen.

Nachfolgende Tabelle stellt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente einander gegenüber:

in Tsd. €

Klasse gemäß IFRS 7	Bewertungs-kategorie	Buchwert 30.09.2013	Zeitwert 30.09.2013	Buchwert 31.12.2012	Zeitwert 31.12.2012
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	288.618	288.618	309.591	309.591
Wertpapiere	ZVvFV	28.023	28.023	45.378	45.378
Geldanlagen	KuF	32.677	32.672	22.569	22.375
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	KuF	17.463	17.517	19.651	19.723
Finanzderivate					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	679	679	0	0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(A)ezbZ	248	248	0	0
Liquide Mittel	KuF	59.159	59.159	78.208	78.208
Passiva					
Darlehen	FVzfA	72.872	78.532	73.709	81.337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	130.167	130.167	145.964	145.964
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FVzfA	39.594	39.594	45.185 ¹	45.185 ¹
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	FV(P)ezbZ	463	463	2.470 ¹	2.470 ¹
Finanzderivate					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.550	1.550	406	406
Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39:					
	KuF	397.917	397.966	430.019	429.897
	ZVvFV	28.023	28.023	45.378	45.378
	FVzfA	242.633	248.293	264.858 ¹	272.486 ¹
	FV(A)ezbZ	248	248	0	0
	FV(P)ezbZ	463	463	2.470 ¹	2.470 ¹

¹Ausweis angepasst

Verwendete Abkürzungen für die Bewertungskategorien des IAS 39:

KuF = Kredite und Forderungen

ZVvFV = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FVzfA = Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

FV(A)ezbZ = Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

FV(P)ezbZ = Finanzielle Vermögenswerte (Passiva) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Im Geschäftsbericht 2012 wurden die Verbindlichkeiten aus Akquisitionen summiert mit den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dies wurde im vorliegenden Zwischenbericht rückwirkend angepasst.

Für die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden folgende Bewertungsmethoden verwendet:

Klasse gemäß IFRS 7	Bewertungsmethode
Geldanlagen: Lebensversicherungen	Rückkaufswerte zuzüglich einer Bonitätswertberichtigung
Geldanlagen: Schuldscheine	Barwerte der Cashflows unter Berücksichtigung der laufzeitkongruenten, risikogewichteten Zinssätze zuzüglich einer Bonitätswertberichtigung
Langfristige Ausleihungen (Ausweis innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte)	
Darlehen	Beizulegende Zeitwerte weichen aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten nur unwesentlich von den Bilanzwerten ab
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	
Liquide Mittel	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Sonstige Verbindlichkeiten	

Die folgende Übersicht stellt für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente dar, auf welchen wesentlichen Inputfaktoren die Bewertung basiert. Die einzelnen Stufen sind gemäß IFRS 13 wie folgt definiert:

Stufe 1: Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (nicht berichtigten) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Stufe 2: Bewertung für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder unmittelbar oder mittelbar auf Basis beobachtbarer Inputfaktoren, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputfaktoren

	in Tsd. €							
	30.09.2013				31.12.2012			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte								
Wertpapiere	28.023	0	0	28.023	45.378	0	0	45.378
Finanzderivate	0	927	0	927	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzderivate	0	1.550	0	1.550	0	406	0	406
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	0	0	463	463	0	0	2.470 ¹	2.470

¹Ausweis angepasst

Die unter Stufe 1 enthaltenen Wertpapiere sind börsennotiert und wurden mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Die unter Stufe 2 enthaltenen Finanzderivate wurden mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Model-Methode) bewertet. Bei diesen Finanzderivaten handelt es sich um Devisentermingeschäfte und Zinsswaps. Neben der Berücksichtigung laufzeitadäquater Zinssätze und Terminkurse wurde die Bonität des Schuldners mit Hilfe eines Zuschlagsverfahrens unter Berücksichtigung des Betrags, der Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berücksichtigt.

Die unter Stufe 3 enthaltenen Finanzinstrumente sind bedingte, nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-Outs) für erfolgte Akquisitionen (IFRS 3.58). Diese wurden im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 im Bereich der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Ausweis wurde zum vorliegenden Zwischenbericht rückwirkend angepasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte mit Hilfe der DCF-Methode. Neben der Planung des Geschäftsverlaufs der übernommenen Einheit wurde ein laufzeitadäquater Diskontsatz verwendet. Die Bonität des Schuldners BECHTLE (IFRS 13.42 ff.) wurde mit einem Zuschlagsverfahren unter Berücksichtigung des Betrags, der Ausfallwahrscheinlichkeit und Erlösquote bei Zahlungsunfähigkeit berücksichtigt. Der größte Einflussfaktor des beizulegenden Zeitwerts ist die Planung des Geschäftsverlaufs. Eine hundertprozentige Zielerreichung wird angenommen. Bei einer Zielerreichung unter 100 Prozent reduziert sich der anzusetzende Betrag um mehr als die Hälfte, da ein Teil der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen keine anteilige Zielerreichung berücksichtigt. Die Fälligkeiten dieser Verbindlichkeiten liegen in den Jahren 2014 bis 2016.

Neben der Anpassung des Ausweises der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen gab es in der Berichtsperiode keine Umgruppierung zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umgruppierung in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Die Entwicklung der Finanzinstrumente in Stufe 3 stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Stufe 3	in Tsd. €						
	01.01.2013	Summe Gewinne und Verluste		Zugänge	Ausgleich/ Abrechnung	Umgliederung	30.09.2013
		im Finanz- ergebnis erfasst	im sonstigen Ergebnis erfasst				
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	2.470	17		168	-2.192		463



Siehe Kapitel X,
S. 45 ff.

IX. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2012.



Siehe S. 32 f.

Die Vorjahreszahlen beziehungsweise Stichtagszahlen zum 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R angepasst.

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2013			01.01.–30.09.2012		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	1.071.472	521.702		981.175	506.742	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-1.725	-177		-2.055	-1.311	
Externe Umsatzerlöse	1.069.747	521.525	1.591.272	979.120	505.431	1.484.551
Abschreibungen	13.504	3.329	16.833	13.272	2.798	16.070
Betriebsergebnis	32.081	22.558	54.639	27.590 ¹	23.619 ¹	51.209 ¹
Finanzergebnis			-1.212			-808
Ergebnis vor Steuern			53.427			50.401 ¹
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			15.342			14.217 ¹
Ergebnis nach Steuern			38.085			36.184 ¹
Investitionen	12.313	4.608	16.921	16.259	6.861	23.120
Investitionen durch Akquisitionen	2.390	0	2.390	4.196	0	4.196

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

in Tsd. €

	30.09.2013			31.12.2012		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Vermögenswerte	581.536	240.346		564.919 ¹	281.057 ¹	
abzüglich der Forderungen gegenüber anderem Segment	-170	-31		-179	-648	
Vermögenswerte	581.366	240.315	821.681	564.740 ¹	280.409 ¹	845.149 ¹
Gesamtsegment-Schulden	262.475	84.233		262.316 ¹	124.076 ¹	
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	-31	-170		-648	-179	
Schulden	262.444	84.063	346.507	261.668 ¹	123.897 ¹	385.565 ¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2013			01.01.–30.09.2012		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	1.104.191	487.081	1.591.272	1.009.220	475.331	1.484.551
Investitionen	13.860	3.061	16.921	19.939	3.181	23.120
Investitionen durch Akquisitionen	777	1.613	2.390	4.196	0	4.196

in Tsd. €

	30.09.2013			31.12.2012		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Vermögenswerte	581.629	240.052	821.681	588.565	256.584 ¹	845.149 ¹
Schulden	264.484	82.023	346.507	274.566	110.999 ¹	385.565 ¹

¹Zahl angepasst aufgrund der Anwendung von IAS 19R

Segmentinformationen
zu den Mitarbeitern,
siehe S. 50 f.

X. AKQUISITIONEN, KAUFPREISALLOKATION UND DIVESTMENTS

Viritim Systemhaus GmbH

Mit Erwerbszeitpunkt 15. März 2013 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Viritim Systemhaus GmbH, Karlsruhe, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei der Kundenstamm (125 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (200 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über drei Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (98 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (234 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 434 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der Viritim (10 Mitarbeiter) baut die BECHTLE Gruppe ihre Collaboration-Kompetenz nach den Akquisitionen der HanseVision GmbH und der Redmond Integrators GmbH in den vergangenen beiden Jahren erneut aus. Viritim ist auf die Microsoft Office-Technologien SharePoint und Exchange spezialisiert.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	434
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	325
Sachanlagevermögen	18
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	777
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130
Sonstige Vermögenswerte	28
Liquide Mittel	97
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	255
Summe Vermögenswerte	1.032
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	98
Langfristige Schulden, gesamt	98
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	48
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	161
Kurzfristige Schulden, gesamt	266
Summe Schulden	364
Summe Vermögenswerte	
– Summe Schulden	
= Anschaffungskosten	668

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der Viritim enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung in Höhe von bis zu 175 Tsd. €. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der Viritim betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 168 Tsd. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (500 Tsd. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Nach dem Erwerb wurde die Viritim mit dem BECHTLE Tochterunternehmen HanseVision GmbH verschmolzen. Vor diesem Hintergrund sind die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge der Viritim zum Konzernergebnis nicht gesondert ermittelbar.

Teilgeschäftsbetriebsübernahme der IBM Business Services GmbH und IBM Deutschland Mittelstand Service GmbH

BECHTLE hat mit Erwerbszeitpunkt 1. April 2013 und 1. Juni 2013 Teilgeschäftsbetriebe von der IBM Deutschland GmbH im Bereich Managed Services übernommen. Der zum 1. April 2013 erworbene Teilgeschäftsbetrieb der IBM Deutschland Business Services GmbH hat 48 Mitarbeiter, der zum 1. Juni 2013 erworbene Teilgeschäftsbetrieb der IBM Deutschland Mittelstand Service GmbH 10 Mitarbeiter.

Die Bilanzierung der Teilgeschäftsbetriebe erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45). Da beide Teilgeschäftsbetriebsübernahmen eng miteinander verbunden und einzeln betrachtet für den BECHTLE Konzern unwesentlich sind, erfolgt ihre bilanzielle Darstellung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.B65 zusammengefasst.

Es wurden sowohl die Mitarbeiter als auch deren Arbeitsplätze übernommen. Die übernommenen Kundenserviceverträge wurden nach sorgfältiger Abwägung von Chancen und Risiken mit einem Zeitwert von null bewertet.

Mit der Übernahme dieser Teilbereiche von IBM vergrößert die BECHTLE Gruppe ihr Managed-Service-Geschäft. Die übernommenen Mitarbeiter sind flächendeckend in Deutschland bei Kunden vor Ort tätig.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Kurzfristige Vermögenswerte	
Sonstige Vermögenswerte	1.718
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	1.718
Summe Vermögenswerte	1.718
Langfristige Schulden	
Pensionsrückstellungen	1.380
Sonstige Rückstellungen	2
Sonstige Verbindlichkeiten	19
Langfristige Schulden, gesamt	1.401
Kurzfristige Schulden	
Sonstige Verbindlichkeiten	317
Kurzfristige Schulden, gesamt	317
Summe Schulden	1.718
Summe Vermögenswerte	
– Summe Schulden	
= Anschaffungskosten	0

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Die beiden Geschäftsbereiche werden innerhalb der BECHTLE Onsite Services GmbH fortgeführt. Vor diesem Hintergrund sind die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge dieser Teilgeschäftsbetriebe zum Konzernergebnis nicht gesondert ermittelbar.

Sedna Informatik AG

Mit Erwerbszeitpunkt 8. April 2013 wurden sämtliche Anteile an der Schweizer Sedna Informatik AG mit Sitz in Gümligen bei Bern erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurde dabei der Kundenstamm (984 TSD. €) neu als identifizierbarer Vermögenswert angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (202 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (2.085 TSD. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 580 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.

Mit dem Erwerb der Sedna Informatik AG baut BECHTLE die eigene IT-Infrastruktur-Kompetenz durch ein qualifiziertes Team weiter aus. Die Sedna Informatik ist auf Systemintegration und Virtualisierung spezialisiert.

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	580
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	984
Sachanlagevermögen	49
Latente Steuern	40
Sonstige Vermögenswerte	37
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	1.690
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.284
Sonstige Vermögenswerte	544
Liquide Mittel	1.512
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	3.340
Summe Vermögenswerte	5.030
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	303
Langfristige Schulden, gesamt	303
Kurzfristige Schulden	
Sonstige Rückstellungen	12
Finanzverbindlichkeiten	196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	433
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	140
Sonstige Verbindlichkeiten	367
Abgrenzungsposten	914
Kurzfristige Schulden, gesamt	2.062
Summe Schulden	2.365
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	2.665

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In den für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatzerlösen der BECHTLE Gruppe ist die Sedna Informatik AG mit einem Betrag von 5.418 TSD. € enthalten, im für die Berichtsperiode ausgewiesenen Ergebnis nach Steuern mit einem Betrag von –93 TSD. € (IFRS 3.B64qj).

Wäre der Akquisitionszeitpunkt der Neuakquisitionen **Viritim und Sedna** zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, lägen die Umsatzerlöse des BECHTLE Konzerns für den Berichtszeitraum bei 1.595 MIO. €. Das Ergebnis nach Steuern läge unverändert bei 38 MIO. € (IFRS 3.B64qii). Zum Umsatz und Ergebnis der Teilgeschäftsbetriebe der IBM Deutschland vor Erwerbszeitpunkt liegen keine Daten vor.

Beim Erwerb der **SolidLine AG**, Walluf, im Geschäftsjahr 2011 hatte sich BECHTLE vertraglich zu einer bedingten, nachträglichen Kaufpreiszahlung in Höhe von insgesamt bis zu 1.692 TSD. € verpflichtet. Im Geschäftsjahr 2012 wurde bereits ein erster Teil hiervon abgerechnet und ausgezahlt (1.000 TSD. €). Der zweite Teil von maximal 692 TSD. € wurde im ersten Quartal 2013 abgerechnet. Diese Auszahlung führte zu einem Abfluss von liquiden Mitteln (692 TSD. €). Den Verkäufern stand der Maximalbetrag zu. Der Differenzbetrag zwischen dem bei der Erstkonsolidierung hierfür angesetzten Zeitwert zuzüglich Aufzinsung und dem tatsächlichen Betrag wurde bereits bei Bekanntwerden der Verbindlichkeit im Geschäftsjahr 2012 erfolgswirksam erfasst.

Beim Erwerb der **HanseVision GmbH** im Geschäftsjahr 2011 hatte sich BECHTLE vertraglich zu einer bedingten, nachträglichen Kaufpreiszahlung in Höhe von insgesamt 1.500 TSD. € verpflichtet. Diese wurde im zweiten Quartal 2013 abgerechnet. Die Auszahlung in Höhe von 1.500 TSD. € entspricht dem bei der Erstkonsolidierung hierfür angesetzten Zeitwert zuzüglich der Aufzinsung für die Zeit zwischen Erwerbszeitpunkt und Zahltag.

Zum 30. Juni 2013 wurde der Teilgeschäftsbetrieb „**Distribution**“ inklusive des dazugehörigen Kundenstamms des Online Shops der Coma Service AG, Bremgarten (Schweiz) veräußert. Dieser Teilgeschäftsbetrieb beschäftigte 4 Mitarbeiter. Der Teilgeschäftsbetrieb war dem Segment IT-Systemhaus & Managed Services (Cash Generating Unit IT-Systemhaus & Managed Services) zugeordnet. Aus der Veräußerung resultierte ein in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesener Veräußerungsgewinn von 122 TSD. €. Es wurden Vorräte in Höhe von 211 TSD. € veräußert. Der Verkauf führte zu einem Zufluss von liquiden Mitteln in Höhe von 333 TSD. €. Der Umsatz und Ergebnisbeitrag dieses Teilgeschäftsbetriebs war im Geschäftsjahr 2012 und bis zum Verkauf 2013 einzeln betrachtet unwesentlich. Die Veräußerung dieses Teilgeschäftsbetriebs ist kein Anlass für eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts der Cash Generating Unit IT-Systemhaus & Managed Services.

XI. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.09.2013	31.12.2012	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Voll- und Teilzeitkräfte	5.556	5.438	5.514	5.275
Auszubildende	480	428	401	343
Mitarbeiter in Elternzeit	114	104	111	103
Aushilfen	188	140	165	143
Summe	6.338	6.110	6.191	5.864

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2013	31.12.2012	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
IT-Systemhaus & Managed Services	4.895	4.754	4.789	4.503
Inland	4.287	4.104	4.167	3.871
Ausland	608	650	622	632
IT-E-Commerce	1.255	1.216	1.237	1.218
Inland	444	446	448	445
Ausland	811	770	789	773

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2013	31.12.2012	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Dienstleistung	2.799	2.718	2.768	2.581
Vertrieb	1.830	1.784	1.816	1.753
Verwaltung	1.407	1.364	1.331	1.284



Siehe Geschäftsbericht 2012, S. 206

XII. ORGANE

Im Aufsichtsrat ergaben sich aufgrund der Neuwahlen personelle Änderungen:

Die Mitarbeiter haben am 28. Mai 2013 die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der BECHTLE AG gewählt. Die Vertreter Uli Drautz (Ltd. kfm. Angestellter) und Daniela Eberle (kfm. Angestellte) wurden bestätigt. Martin Meyer (kfm. Angestellter) und Volker Strohfeld (IT-Service-Techniker) wurden neu gewählt und sind damit seit dem 18. Juni 2013 Mitglieder des Aufsichtsrats. Barbara Greyer, Gewerkschaftssekretärin ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg, wurde als Vertreterin der Gewerkschaften im Amt bestätigt. Neu als Vertreter der Gewerkschaften wurde Michael Unser, zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, in den Aufsichtsrat gewählt.



Siehe Zwischenbericht zum 30. Juni 2013, S. 20

Jürgen Ergenzinger, Sonja Glaser-Reuss und Siegfried Höfels schieden zum Ende der Hauptversammlung am 18. Juni 2013 aus dem Aufsichtsrat aus.

Außerdem wurden an der Hauptversammlung am 18. Juni 2013 die Vertreter der Anteilseigner gewählt. Kurt Dobitsch (Unternehmer), Prof. Dr. Thomas Hess (Institutsdirektor), Dr. Walter Jaeger (Kaufmann), Karin Schick (kfm. Angestellte), Klaus Winkler (Geschäftsführer) und Dr. Jochen Wolf (Geschäftsführer) wurden wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 18. Juni 2013 Klaus Winkler als Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt. Ebenso wiedergewählt wurden als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Uli Drautz und als 2. Stellvertreter Dr. Jochen Wolf.

XIII. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Mit Erwerbszeitpunkt 7. Oktober 2013 wurden sämtliche Anteile an der Österreichischen Sitexs-Databusiness IT-Solution GmbH mit Sitz in Wien erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs wird unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) erfolgen. Die Bestimmung beziehungsweise Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden sowie der übertragenen Gegenleistung liegt aufgrund der Kurzfristigkeit und Komplexität noch nicht vor (IFRS 3.B66). Entsprechende Wertangaben werden voraussichtlich bis zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 zumindest auf vorläufiger Basis (IFRS 3.45) vorliegen.

Mit dem Erwerb der Sitexs (rund 70 Mitarbeiter) baut BECHTLE die Marktpräsenz mit einem der führenden IT-Systemintegratoren und Security-Spezialisten in Österreich kräftig aus. Die im Markt etablierte Sitexs hat neben Wien Standorte in Graz, Götzis, Innsbruck und St. Pölten.

Am 31. Oktober hat der Aufsichtsratsvorsitzende der BECHTLE AG, Klaus Winkler, sein Amt als Aufsichtsratsmitglied und als Vorsitzender aus persönlichen familiären Gründen mit der in der Satzung geregelten Monatsfrist niedergelegt. Klaus Winkler hat dem Aufsichtsrat der BECHTLE AG seit Mai 1999 angehört. Für den Zeitraum bis zur ordentlichen Hauptversammlung im kommenden Jahr (5. Juni 2014) soll ein neues Aufsichtsratsmitglied gerichtlich nach § 104 AktG bestellt werden. Der Vorstand hat beschlossen, den Antrag zu stellen, den derzeitigen Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats, Gerhard Schick, gerichtlich als Aufsichtsratsmitglied zu bestellen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, diesen Antrag zu unterstützen. Er hat ferner die Absicht bekundet, Herrn Schick für den Fall seiner Bestellung als Aufsichtsratsmitglied zum Aufsichtsratsvorsitzenden zu wählen.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine weiteren besonderen Ereignisse bei BECHTLE eingetreten.

Neckarsulm, 13. November 2013

BECHTLE AG
Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 13. November 2013

BECHTLE AG
Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER**Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2013**

Donnerstag, 14. November 2013

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Geschäftsbericht 2013

Dienstag, 18. März 2014

Bilanzpressekonferenz

Dienstag, 18. März 2014, Stuttgart

DVFA-Analystenkonferenz

Dienstag, 18. März 2014, Frankfurt am Main

Zwischenbericht zum 31. März/1. Quartal 2014

Mittwoch, 14. Mai 2014

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Hauptversammlung

Donnerstag, 5. Juni 2014, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

Dividendenzahlung

ab 6. Juni 2014 (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2014

Freitag, 8. August 2014

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2014

Mittwoch, 12. November 2014

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Weitere Termine und Terminaktualisierungen unter www.bechtle.com/events oder www.bechtle.com/finanzkalender

Herausgeber/Kontakt

Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

Investor Relations

Martin Link
Telefon +49 7132 981-4149
martin.link@bechtle.com

Julia Hofmann
Telefon +49 7132 981-4153
julia.hofmann@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 3. Quartal ist am 14. November 2013 erschienen.

Die Papierqualität „Circle Offset
Premium White“ ist mit dem
Europäischen Umweltzeichen
(Euroblume) ausgezeichnet:
Zertifizierungs-Nr. SR/11/003.



30
JAHRE

Bechtle AG
1983-2013

Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm
Telefon +49 7132 981-0
ir@bechtle.com
www.bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

